



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
23. Oktober 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

Punkt 5 der Tagesordnung: Bürgerbeteiligungsprozess zur Erarbeitung eines Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Oberreut Vorlage: 2018/0646

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt, nach Vorberatung im Hauptausschuss, dem geplanten Bürgerbeteiligungsprozess zur Erarbeitung eines Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts Oberreut zu und beauftragt die Verwaltung, diesen wie dargestellt durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss.

Stadtrat Pinter (GRÜNE): Wir können natürlich nicht nein sagen, wenn ein bislang nicht gerade bevorzugter Stadtteil in den Mittelpunkt der Stadtteilentwicklung rückt. Vorneweg, in diesem Zusammenhang bedauern wir es sehr, dass die in Oberreut dringend benötigte Schulsporthalle trotz dringlicher Anträge hier im Gemeinderat erst im Rahmen des Doppelhaushaltes 2021/22 realisiert wird. Die Halle soll die asbestverseuchte Schulsporthalle ersetzen, die vor drei Jahren geschlossen wurde.

Nun zurück zur Vorlage. Es ist ein tolles Konzept für die Stadtentwicklung von Oberreut, basierend auf weitgehender Bürgerbeteiligung. Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen die Themenbereiche Soziale Aspekte, Bildung, Beschäftigung sowie Teilhabe, Integration, Stärkung der Strukturen von Dialog und Engagement. Dazu kann man nur Hurra sagen. Einige Aspekte Oberreuts sind zu verbessern. Dazu sind im Rahmen des Projektes Unterstützung und Lösungen erforderlich. In den vorgesehenen zwei Projektphasen sind alle wesentlichen Aspekte, die eine umfassende Bürgerbeteiligung sichern, vorgesehen. Neben dem sehr aktiven Bürgerverein werden Schulen, Kitas, Sportvereine und sonstige Vereine mithinzugezogen. Zudem werden auch die Daten erhoben, die als Entscheidungskriterien für die

Stadtteilentwicklung benötigt werden. Weiterhin wird durch Querschnittsprojekte die Beteiligung der geballten Fachkompetenz der Stadtverwaltung sichergestellt. Der Zeitplan ist ambitioniert, aber machbar. Danke für das Projekt. Volle Zustimmung von uns.

Stadträtin Habibović (SPD): Für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Stadtteile wurde am 7. Dezember 2017 im Gemeinderat für integrierte Stadtentwicklungskonzepte gestimmt. Heute sind wir auf dem Weg, dem dritten Konzept für Oberreut zuzustimmen. Lobenswert ist in diesem Zusammenhang die Herangehensweise mit den zwei Phasen zur Erstellung des Konzeptes; zum einen eine Stärken-Schwächen-Analyse und zum anderen daraus resultierende Handlungsansätze und konkrete Projekte.

Der Einbeziehung der Bürgerschaft und der Akteure vor Ort einen großen Stellenwert zu geben, begrüßen wir ausdrücklich. Im Zuge der Mitbestimmung vor Ort ist es eine gute Chance für Bürgerinnen und Bürger in Oberreut, den eigenen Stadtteil mitzugestalten. Wir begrüßen diese Vorlage, möchten aber ein paar Problemfelder ansprechen, die aus der Bürgerschaft Oberreuts stammen und auch eine wichtige Grundlage für dieses integrierte Stadtentwicklungskonzept darstellen.

Folgende Fragen beschäftigen die Oberreuter, wobei ich nur auf drei Fragen eingehen möchte, aber gerne der Stadtverwaltung die weiteren Fragen zukommen lassen werde.

1. Wie hoch ist heute der Bedarf an U-3- und Ü-3-Plätzen? Wie entwickelt sich der Bedarf perspektivisch bis zu den Jahren 2020, 2025 und 2030? Mit welchen Maßnahmen plant die Stadt Karlsruhe, diesem zusätzlichen Bedarf gerecht zu werden?
2. Wie viele Wohnungen gibt es derzeit in Oberreut? Wie viele sind davon barrierefrei? Welchen Bedarf sieht die Stadt Karlsruhe zukünftig in Oberreut an barrierefreiem Wohnraum und welche Maßnahmen sind geplant, um diesen zu decken?
3. Wie plant die Stadt Karlsruhe, das derzeit sehr unbefriedigende ÖPNV-Angebot zwischen der Feldlage III und dem Hauptbahnhof zu verbessern?

Wir fordern die Verwaltung auf, im Zuge des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes auf diese Fragen und auch teilweise Sorgen Antworten zu geben und Lösungen zu finden.

Stadträtin Wiedemann (CDU): Jetzt bin ich doch etwas irritiert. Da drin steht eigentlich alles: was geplant ist, was gemacht werden soll. Hier heißt es, in Oberreut soll in den kommenden zwei Jahren ein integriertes Stadtkonzept erarbeitet werden. Da können die Bürgerinnen und Bürger diese ganzen Fragen einbringen. Das einzige, das ich jetzt noch anmerken würde: Es wäre vielleicht sinnvoll, mit Dolmetschern zu arbeiten.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortbeiträge. Wir kommen damit zur Abstimmung. – Das ist Einstimmigkeit.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
8. November 2018